

Gemeindenachrichten



03/2010

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

INHALT

Bericht des Bürgermeisters

Rechungsabschluss 2009
beschlossen

Weltweite Krise zeigt ihre
negativen Auswirkungen

Bausprechttag - Service für
Bauwerber

Neues vom Kanal- und
Wasserausschuss

Der neue Gemeinderat

Verabschiedung von
Bürgermeister und
Vizebürgermeister

Einrichtung für die
4. Kindergartengruppe

Angelobung der neuen Gemeindeleitung



Angelobung von Bürgermeister Friedrich Ofenauer (rechts) und Vizebürgermeister Werner Herbst (links) von Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister (mitte).

Seite 12

Neuer Gemeindevorstand und Umweltgemeinderat



Bild (v.l.) Vizebgm. Werner Herbst, Umweltgemeinderat Siegfried Keiblinger, Gerlinde Birgmayr, Harald Fink, Bgm. Friedrich Ofenauer, Johannes Kern, Thomas Dür, Wilhelm Schulz-Straznitzky

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf**Öffnungszeiten:**

Mo. u. Mi. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Di. und Fr. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 02749/2261

Bürgermeister-Sprechstunden: **NEU!**

Montag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr und Freitag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten!

N U S T E R E R & M A Y E R RECHTSANWÄLTE OG
--

Die nächsten Termine am Gemeindeamt:

Montag, 14.06.2010 Montag, 12.07.2010

Montag, 28.06.2010 Montag, 26.07.2010

Mag. Markus Mayer

Rechtsanwalt

Riemerplatz1

3100 St. Pölten

02742/47087

office@nusterer.at

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

3100 St. Pölten, Am Bischofteich 1

Telefon 02742/9025 - Fax 02742/9025-37000

E-Mail post.bhpl@noel.gv.at

Bürgerbüro

Montag - Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag von 16:00 - 19:00 Uhr

Reisepass, Personalausweis, Identitätsausweis, Führerschein

(ausgenommen Entzüge), Mopedausweis, Übungs- und Ausbildungsfahrt, Kirchenaustritt, Jagdkarte

Parteienverkehrszeichen für persönliche Vorsprachen

Allgemeiner Parteienverkehr: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Parteienverkehr für Berufstätige: zusätzlich jeden Dienstag von 16:00 - 19:00 Uhr

Amtsarzt: Dienstag, Donnerstag von 08:00 - 12:00 Uhr

Dienstag von 16:00 - 19:00 Uhr

Amtsstunden zur Entgegennahme schriftlicher Eingaben

Montag - Donnerstag 07:30 - 15:30 Uhr

Freitag 07:30 - 13:00 Uhr

Zusätzlich Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr

Schriftliche Eingaben sind bei der Poststelle (Erdgeschoß, Zimmer 15) abzugeben.



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!



Die Gemeinderatswahlen sind geschlagen, mit der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 15. April hat eine neue Gemeinderatsperiode begonnen und so darf ich Sie das erste Mal als neu gewählter Bürgermeister unserer Gemeinde begrüßen. Ich danke allen, die bei der Gemeinderatswahl am 14. März von ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Das Wahlergebnis ist für mich und für die im Rahmen der konstituierenden Sitzung angelobten Mandatäre auch ein Auftrag, die Gemeindeführung in den kommenden Jahren im Sinne eines konstruktiven Miteinanders fortzusetzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei meinem Vorgänger im Amt, Bürgermeister Willibert Paukowitsch, bei Vizebürgermeister Man-

fred Schögl und den ausgedienten Gemeinderäten für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit und gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Mein Dank gilt weiters den neu gewählten Mandatären, die bereit sind, diese öffentliche Funktion zum Wohl der Allgemeinheit zu übernehmen.

Die Situation für die Gemeinden wird in Zukunft wohl nicht einfacher werden. Die angespannte Wirtschaftslage und damit sinkende Einnahmen der Gemeinden auf der einen Seite, höhere Ausgaben, z.B. im sozialen Bereich auf der anderen Seite machen auch vor unserer Gemeinde nicht halt. Der Tiefpunkt scheint zwar überwunden zu sein, aber trotzdem schenken wir unseren Finanzen noch mehr Aufmerksamkeit, als wir es bisher ohnehin schon getan haben. Gerade jetzt ist es wichtig, als Gemeindeverwaltung Akzente zu setzen und die Weichen richtig zu stellen.

Die in der vergangenen Gemeinderatsperiode begonnenen Arbeiten an der neuen Sportanlage machen gute Fortschritte. Mit dem Bau der Wohnhausanlage am alten Sportplatz wird im Sommer

begonnen und der Damm im Westen der Sportanlage, an dessen Stelle eine Verbindungsstraße entstehen wird, im Juni entfernt. Die Möbel für die 4. Kindergartengruppe wurden geliefert, sodass unser Kindergarten nun vollständig ausgestattet ist.

Wir haben in unserer Gemeinde in den letzten Jahren viel erreicht, nun gilt es, an diese erfolgreiche Entwicklung anzuknüpfen, das Erreichte für künftige Generationen zu erhalten und nach Möglichkeit auch neue Projekte zu verwirklichen.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben bedarf es auch in Zukunft der Zusammenarbeit aller. Ich bitte daher nicht nur alle Mandatäre und Mitarbeiter sondern auch alle Institutionen, Vereine und Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, weiterhin um diese Mitarbeit und sage dafür im Namen unserer Gemeinde ein herzliches Dankeschön.

Mit besten Grüßen

Friedrich Ofenauer

Bürgermeister





Güterwege



Bild 1

Im Frühjahr wurde bereits mit der Instandhaltung von Güterwegen begonnen, wie zwischen Mannersdorf, Haindorf und Mitterau (siehe Bild 1).

Generalsaniert wurde der Weg im Balding, mit einer neuen Schotterung (siehe Bild 2).

Ich appelliere an die Landwirte, das Wenden mit den Fahr-

zeugen auf Güterwegen zu unterlassen, sowie an alle Benutzer, im Sinne unserer Landschaft und Natur keinen Müll zu hinterlassen.

Werner Herbst
Vizebürgermeister

**Ausschussobmann für
Umwelt, Naturschutz,
Güterwege und
Energieangelegenheiten**

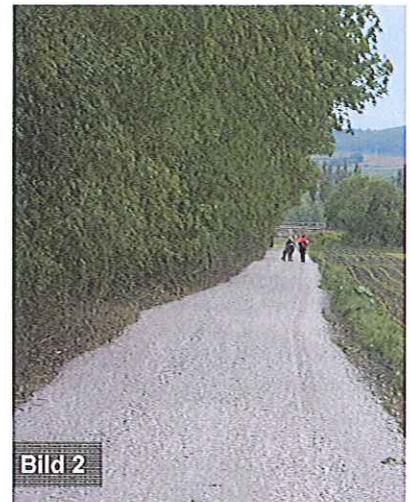


Bild 2



Als Obmann des Finanzausschusses möchte ich Ihnen nachfolgend einen Überblick über das finanzielle Ergebnis der Gemeinde im Jahr 2009 geben.

Der Rechnungsabschluss wurde am 17. März 2010 vom Finanzausschuss und vom Gemeindevorstand einstimmig

Rechnungsabschluss 2009 einstimmig beschlossen!

beschlossen. Der Prüfungsausschuss noch unter der Leitung von Hrn. Ing. Schulz hat den Rechnungsabschluss der Gemeinde und auch den Rechnungsabschluss unserer Markersdorf-Haindorf Infrastruktur KG am 7. April sachlich geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Im Anschluss wurden beide Rechnungsabschlüsse vom "alten" Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Die wesentlichen Informatio-

nen des Haushaltsjahres 2009 sind:

Trotz stark sinkender Steuereinnahmen aus dem Finanzausgleich (Wirtschaftskrise) konnten wir den Schuldenstand der Gemeinde um 230.000 Euro reduzieren - aktueller Stand 5.470.000,- ein Großteil davon, 4.422.000,- betreffen die Kanal und Wasserversorgung.

Zum Beispiel ist es gelungen, ein Darlehen für den Kinder-

Schuldenstand der Gemeinde

Darlehensstand per 31.12.2008	€ 5.703.084,-
Darlehensaufnahme 2009	€ 238.040,-
Darlehensrückzahlungen 2009	€ 470.437,-
Darlehensstand per 31.12.2009	€ 5.470.687,-

gartenneubau vorzeitig rückzuführen; mittlerweile haften auf dem neuen Kindergarten nur mehr 226.874 Euro Kredit aus, d.h. von den im Jahr 2002 aufgenommenen Krediten in Höhe von 920.000 Euro konnten in 8 Jahren rund 700.000 Euro rückgezahlt

werden.

Im Jahr 2009 hat die Gemeinde (ohne Sportanlage) Investitionen in Höhe von rund 670.000 Euro umgesetzt; die größten Brocken waren:

- 175.000 Euro Hochwasserschutz

- 140.000 Euro Grundankäufe
- 150.000 Euro Strassen- und Güterwege
- 160.000 Euro Kanal- und Wasserversorgung Betriebsgebiet Nord

Erstmals wurde auch der Rechnungsabschluss für unsere neu gegründete "Markersdorf-Haindorf Infrastruktur KG" beschlossen. Diese Gesellschaft gehört zu 100% der Gemeinde und errichtet die neue Sportanlage. Durch diese Konstruktion erspart sich die Gemeinde die

Details zu den einzelnen Krediten der Gemeinde per Ende 2009

Alle Kredite wurden ausgeschrieben und an den Billigstbieter vergeben! Im Durchschnitt zahlt die Gemeinde derzeit 2,3% Zinsen! Bei allen Darlehen (Ausnahme Hochwasserschutz) bekommt die Gemeinde Zinszuschüsse.

Kreditstand Ende 2009	Kreditzweck	Kreditgeber	Zinssatz	Zuschuss
€ 436.775	Hochwasserschutz/Grundankäufe	S-Bausparkasse	1,68%	Nein
€ 226.874	Kindergartenneubau	Hypo NÖ	1,57%	Ja
€ 131.282	Straßenbau	Bank Austria	4,26% fix	Ja
€ 90.000	Straßenbau	Raiffeisenbank	1,94%	Ja
€ 75.000	Straßenbau	Volksbank	1,53%	Ja
€ 65.727	Zubau FF-Haus Haindorf	Raiffeisenbank	1,64%	Ja
€ 20.122	Althausanierung Birkenstraße	Land NÖ	0,00%	Ja
€ 2.469	Budgetfinanzierung	Sparkasse	1,97%	Ja
€ 1.048.249	Summe maastrichtschädliche	Schulden der	Gemeinde per	Ende 2009
€ 1.492.484	Kanal Markersdorf	Hypo NÖ	4,14% fix	Ja
€ 879.447	Kanal Poppendorf	Bank Austria	1,42%	Ja
€ 855.751	Wasserversorgung Poppendorf	Bank Austria	1,42%	Ja
€ 478.805	Wasserversorgung – Tiefbehälter	Hypo NÖ	1,42%	Ja
€ 313.835	Kanal Mitterau	Sparkasse	1,82%	Ja
€ 243.308	Kanal Haindorf	Bank Austria	1,39%	Ja
€ 64.716	Wasserleitungsbau	Umweltministerium	3% fix	Ja
€ 61.632	Kanal Neuparzellierungen	Hypo NÖ	1,46%	Ja
€ 32.460	Amtshaus Wohnbauförderung	Land NÖ	1% fix	Ja
€ 4.422.438	Summe maastrichtunschädliche	Schulden der	Gemeinde per	Ende 2009



Umsatzsteuer in Höhe von rund 280.000 Euro.

Die Markersdorf-Haindorf Infrastruktur KG hat für die Errichtung der Sportanlage mit Ende des Jahres 2009 einen Kredit in Höhe von 700.000 Euro aufgenommen. Dieser Kredit dient der Vorfinanzierung von Landesförderungen, welche teilweise erst 2010 und 2011 nach Fertigstellung ausbezahlt werden und zusätzlich wird der Gemeindeanteil in Höhe von 500.000 Euro finanziert. Trotzdem entsteht der Gemeinde in den Jahren 2010, 2011 und 2012 aus diesem Kredit keine budgetäre Belastung, da die Zinsen des

Kredites zur Gänze vom Land NÖ bezahlt werden und die Tilgung erst ab 2013 startet. Während der 15-jährigen Rückzahlungsphase übernimmt das Land NÖ die Haftung für den Kredit und das Land NÖ bezahlt zusätzlich einen Zinszuschuss von 3% jährlich.

Zusätzlich zu den Gemeindeforderungen hat unsere Gemeinde per Ende 2009 Haftungen für Gemeindeverbände und Gemeindegesellschaften von insgesamt Euro 2.113.000 ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Schulden in Höhe von 4.422.438 € (81% der Gesamt-

schulden) betrifft den Kanal- und Wasserbau, wo die Rückzahlung zur Gänze vom Bund, Land und durch die Benützungsgebühren gedeckt ist. Aus diesem Grund sind diese Schulden per Gesetz auch nicht dem maastrichtmäßigen Schuldenstand der Gemeinde zuzurechnen.

Sollten Sie weitere Details zu den Zahlen wissen wollen, stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

GGR Johannes Kern
**Ausschussobmann für
Finanzen und Wirtschaft**

Die weltweite Krise zeigt ihre negativen Auswirkungen auch im Gemeindebudget!

Die Auswirkungen im Gemeindebudget im Jahr 2010 im Vergleich zu 2008 und 2009:

Ertragsanteile und Finanzzuweisungen des Bundes:

2008: 1.267.000,- €

2009: 1.270.000,- €

2010: 1.137.000,- €

133.000,- € - weniger Einnahmen als 2009

Die budgetäre Situation der Gemeinden im Jahr 2010 ist gekennzeichnet durch deutlich niedrigere Steuereinnahmen aus dem Finanzausgleich und deutlich höhere Umlagekosten im Gesundheits-, Sozial- und

Pflegebereich.

Für unsere Gemeinde bedeutet dies, dass wir im Vergleich zum Jahr 2009 deutlich weniger an Finanzmitteln zur Verfügung haben. Der Einbruch liegt bei ca. 8% des Budgets in

Höhe von 2,4 Mio Euro. Die Situation ist bei allen Gemeinden ähnlich. Wie bereits in mehreren Medien nachzulesen ist, können mehr als 800 Gemeinden in Österreich (ca. 30% aller Gemeinden) das Budget 2010 nicht ausgleichen. Das heißt diese Gemeinden können die laufenden Ausgaben nicht mehr durch entsprechende Einnahmen decken. In unserer Gemeinde ist das zum Glück nicht der Fall. Trotz schwierigster Rahmenbedingungen konnte der Gemeinderat ein ausgeglichenes

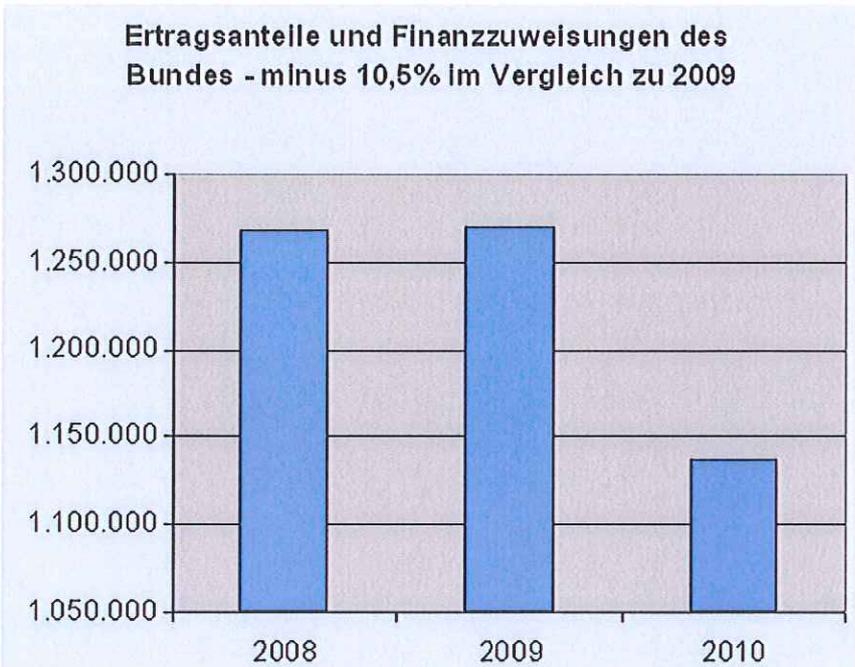


nes Budget 2010 beschließen. Nachdem die Zukunft ungewiss ist und auch nicht abschätzbar ist, wann die Wirtschaft wieder wachsen wird und somit die Steuereinnahmen wieder steigen werden, müssen wir mit entsprechender Vorsicht agieren. Als Gemeinde werden wir unseren Beitrag leisten, indem wir jede Ausgabe dem Grunde und der Höhe nach kritisch hinterfragen.

Unabhängig davon ist jedoch die Politik gefordert notwendige Einsparungsmaßnahmen zu treffen und vor allem die Kostensteigerungen im Gesundheits-, Pensions- und Pflegebereich einzudämmen. Kostensteigerungen von 10% jährlich haben nämlich nichts mit der Wirtschaftskrise zu tun, sondern sind systembedingt. Hier braucht es Reformen des Systems, welches die zunehmende Alterung der Bevölkerung berücksichtigt.

Auch in der öffentlichen Verwaltung unseres Staates müssen Einsparungspotentiale realisiert werden. Je später die notwendigen Reformschritte eingeleitet werden, desto schmerzvoller werden die Eingriffe für uns alle.

In Summe fehlen daher 188.000 Euro (bzw. 8% des gesamten Budgets) im Vergleich zu 2009 ohne dass unsere Gemeinde darauf einen



Einfluss nehmen kann. Diese Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben trifft alle Gebietskörperschaften und hier muss gegengesteuert werden, denn sonst verlieren wir den

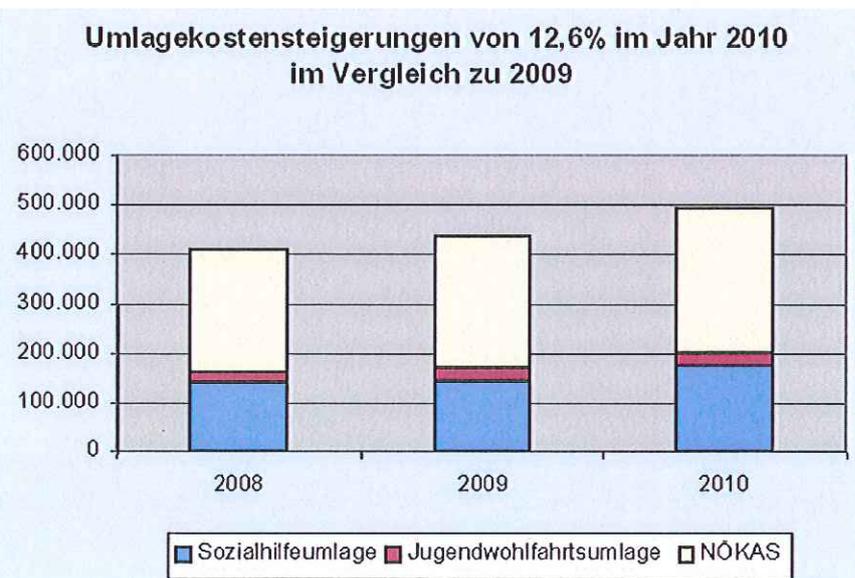
Handlungsspielraum in den öffentlichen Budgets.

GGR Johannes Kern
Ausschussobmann für Finanzen und Wirtschaft

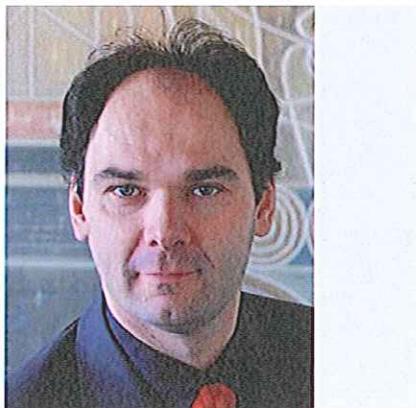
Sozialhilfe-, Jugendwohlfahrt-, und Spitalerhaltungsumlage (NÖKAS= NÖ Krankenanstaltensprengel) an das Land NÖ

2008:	409.000,- €
2009:	435.000,- €
2010:	490.000,- €

55.000,- € mehr Ausgaben als 2009



Neuer Obmann des Kanal- und Wasserausschusses



Sehr geehrte Gemeindeglieder und –bürgerinnen!

Seit 28.4.2010 habe ich den Obmann des Kanal- und Wasserausschusses von Hrn. Schöggel übernommen. Da ich in der letzten Legislaturperiode kein Mitglied in diesem Ausschuss war, muss ich mich erst in diese Thematik einarbeiten. Hr. Schöggel hat mir aber seine Hilfe zugesagt und wird mir in der ersten Zeit mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Auch hat mir unser Ziviltechniker Hr. DI Uhlig seine Unterstützung angeboten und aus diesem Grund fand am 7.5.10 eine Besichtigung unserer Wasser- und Kanalanlagen mit den Ausschussmitgliedern statt.

Das derzeit laufende Projekt ist der Anschluss der Sport-

platzanlage an das öffentliche Kanal- und Wassernetz. Zusätzlich zu diesem wird die Anlage auch zur Entwässerung an das Regenwasserkanalnetz angeschlossen, welche das Wasser zur Pielach hin ableitet. Im Zuge der Vorbereitung für diese Baustelle wurde festgestellt, dass in der Fliegerhorststraße der Regenwasserkanal an einer Stelle verschüttet ist. Zusätzlich ist dieser Kanal auf einer Länge von ca. 150m beschädigt und muss saniert werden. Probegrabungen wurden bereits durchgeführt um das Ausmaß der Schäden zu eruieren und die möglichen Sanierungsmaßnahmen in Angriff nehmen zu können.

Bereits abgeschlossen ist der Einbau des Notüberlaufes des Kanalnetzes in den Regenwasserkanal in der Handelsstraße. Dieser dient dazu, in Ausnahmefällen das Kanalnetz zu entlasten und wird daher bei Nichtverwendung durch einen versperrbaren Schieber gesichert.

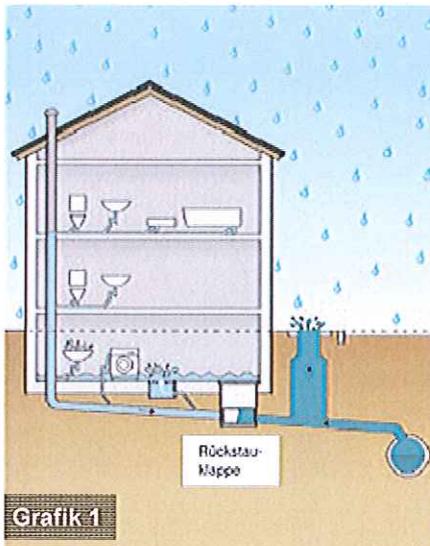
Bezüglich unserer Wasserversorgung ist seitens des Eichamtes vorgeschrieben, alle 5 Jahre die Wasserzähler zu wechseln, da die Genauigkeit

der Mengenbestimmung nicht mehr gewährleistet ist. Aus diesem Grund ist unser Wassermeister, Hr. Taschl, seit einiger Zeit unterwegs um zirka 140 Wasserzähler zu tauschen. Dabei wurde festgestellt, dass bei einigen Haushalten die Absperrschieber (Salbachventile) für den Hausanschluss an der Grundgrenze defekt sind. Diese müssen in der nächsten Zeit gewechselt werden.

Bei dem Gespräch mit Hr. DI Uhlig hat uns dieser darauf aufmerksam gemacht, dass bei einigen Haushalten die "Rückstauklappe" in Richtung Abwasserkanal nicht an der richtigen Position eingebaut worden sind. Entsteht im öffentlichen Kanalnetz aus verschiedensten Gründen ein Rückstau, so verhindert die Rückstauklappe das Eindringen von Schmutzwasser in den Kellerbereich. Mündet aber der Abwasserstrang vom Erd- und Obergeschoß vor der Rückstauklappe in den Abwasserstrang des Kellergeschosses, so kann das eigene Schmutzwasser nicht in das Kanalnetz abfließen (siehe Grafik 1).

Aus diesem Grund muss der

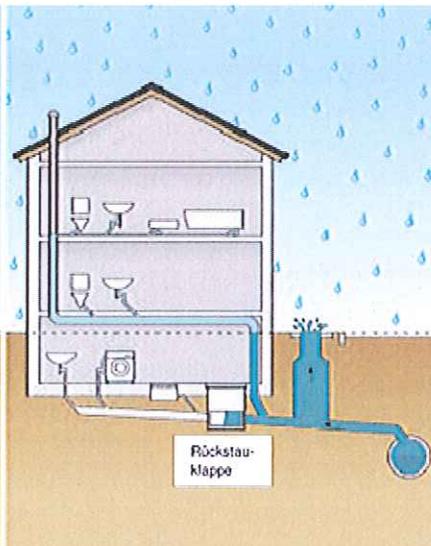
Falsch



Grafik 1

Abfluss aus dem Erd- und Obergeschoß erst nach der Rückstauklappe des Kellerabflusstranges in das Kanalnetz

Richtig



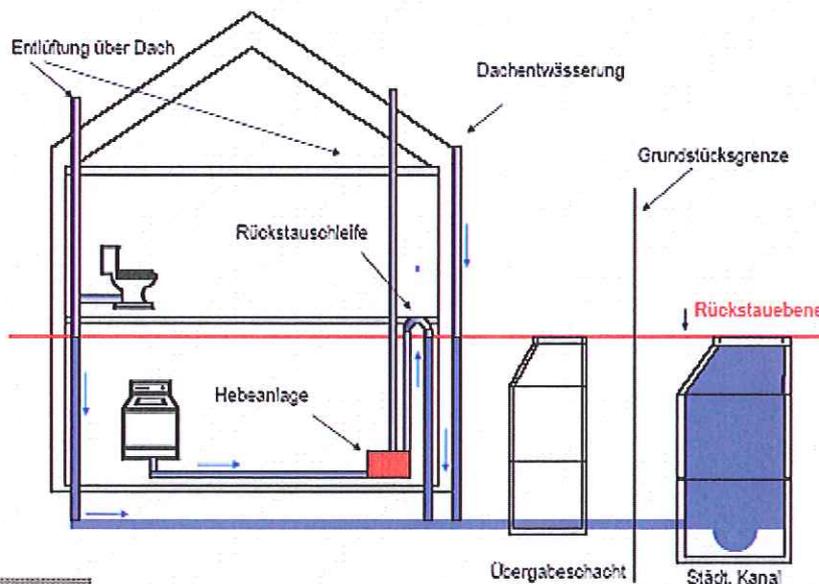
sem Bereich trotzdem gewährleistet ist (siehe Schema richtig).

ist keine Rückstauklappe erforderlich.

Eine Rückstauklappe ist kein 100%iger Schutz vor Schmutzwasser aus dem Kanal. Durch einen Defekt der Klappe kann es bei einem Rückstau im öffentlichen Kanalnetz zu einer Überflutung des Kellers kommen. Wenn ein 100%iger Schutz gewünscht wird, so ist diese nur durch eine Hebeanlage gewährleistet (siehe Grafik 2).

Bitte überprüfen Sie Ihr System der Abwasserentsorgung, damit Sie sich vor möglichen Schäden schützen können. Oft kann schon durch einfache bauliche Änderungen der Schutz und der sichere Abfluss des Schmutzwassers vom Erd- und Obergeschoß hergestellt werden.

Ich stehe Ihnen, werte Gemeindebürger/innen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Richtig!

Grafik 2

münden, damit auch bei einem Rückstau des öffentlichen Kanalnetzes der Abfluss des Schmutzwassers aus die-

Wenn es keinen Abfluss im Kellerbereich gibt und das Erdgeschoß befindet sich nicht unter dem Straßenniveau, so

GGR Harald Fink

Ausschussobmann Kanal und Wasser

Impressum:

Gemeindezeitung Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf,
Herausgeber, Hersteller u. Verleger.

Tel.: 02749/2261, Fax: 02749/89338

gemeindeamt@markersdorf-haindorf.gv.at



Der neue

ÖVP Markersdorf-Haindorf



Bürgermeister Friedrich Ofenauer

*Obmann Hochwasser-
ausschuss, Schulen*



Vizebürgermeister Werner Herbst

*Obmann Umwelt, Naturschutz,
Güterwege und Energieange-
legenheiten, Kanal und Wasser,
Finanzen, Infrastruktur*



GGR Gerlinde Birgmayr

*Obfrau Soziales, Generationen,
Sport und Gesundheit
Umwelt, Infrastruktur, Schulen,
Kanal und Wasser*



GR Siegfried Keiblinger

*Umwelt,
Hochwasser,
Prüfungsausschuss*



GGR Johannes Kern

*Obmann Finanzen und Wirtschaft,
Raumordnung, Soziales*



GGR Thomas Dür

*Obmann Infrastruktur und
Verkehrsangelegenheiten*



GR Thomas Lechner

*Jugendgemeinderat,
Soziales, Umwelt*



GR Roman Stauffer

*Raumordnung, Hoch-
wasser, Finanzen*



GR Reinhard Hammerschmid

*Hochwasser,
Finanzen*



GR Christoph Reiter

*Soziales, Schulen,
Prüfungsausschuss*



GR Andreas Gubi

*Raumordnung,
Prüfungsausschuss*



GR Hubert Mayer

*Kanal und Wasser,
Infrastruktur*



Gemeinderat

Bürgerliste Schulz

SPÖ Markersdorf-Haindorf



GGR Wilhelm Schulz-Straznitzky

Obmann Raumordnung und Flächenwidmung, Kanal, Hochwasser



GR Karl Wurstbauer

Schulen, Soziales



GR Alois Heimberger

Umwelt, Infrastruktur



GR Manfred Riegler

Finanzen, Prüfungsausschuss



GGR Harald Fink

Obmann Kanal und Wasser, Infrastruktur, Hochwasser



GR Andrea Gotthard

Finanzen, Soziales, Raumordnung



GR Gabriele Wieseneder

Obfrau Prüfungsausschuss, Schulen, Umwelt

Gemeinderatsausschüsse

1. Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft
2. Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Güterwege und Energieangelegenheiten
3. Ausschuss für Infrastruktur und Verkehrsangelegenheiten
4. Ausschuss für Kanal und Wasser
5. Ausschuss für Raumordnung und Flächenwidmung
6. Ausschuss für Soziales, Generationen, Sport und Gesundheit
7. Ausschuss für Hochwasser
8. Prüfungsausschuss



Angelobung der neuen Gemeindeleitung



Die Angelobung der Bürgermeister und Vizebürgermeister war am Mittwoch, den 21. April 2010, im Militärkommando NÖ in St. Pölten.

Bezirkshauptmann von St. Pölten Mag. Josef Kronister gratulierte unserem Vizebürgermeister Werner Herbst (linkes Bild) und unserem Bürgermeister Friedrich Ofenauer (rechtes Bild).

Verabschiedung von Bürgermeister und Vizebürgermeister

Verabschiedung von Bürgermeister Willibert Paukowitsch und Vizebürgermeister Manfred Schöggel am Gemeindeamt.



Übergabe des Gemeindegeschlüssels an den Nachfolger

Auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gemeindeamtes bedankten sich und übergaben beiden einen Gutschein für die 15-jährige Gemeindeleitung und die gute Zusammenarbeit.



v.l. Vizebürgermeister Werner Herbst, Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Altbürgermeister Willibert Paukowitsch, Altvizebürgermeister Manfred Schöggel

Längere Öffnungszeit für das ASZ

Die Öffnungszeit für das ASZ (Altstoffsammelzentrum), ist jetzt auf Initiative von Bürgermeister Friedrich Ofenauer erweitert worden.

Neu: Jeden Mittwoch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr ist das ASZ geöffnet!



Illegale Müllablagerungen



In Haindorf (siehe Fotos) ist Grasschnitt illegal entsorgt



worden! Dies kann Ungeziefer (Ratten usw.) anlocken! Um

das zu vermeiden, möchten wir Sie bitten, Ihren Grasschnitt auf der Deponie in Markersdorf zu entsorgen. Die Entsorgung auf der Deponie ist kostenlos und 24 Stunden, sieben Tage die Woche möglich!

Bausprechtag - Service für Bauwerber



Ein neues Service bietet Bürgermeister Friedrich Ofenauer Bauwerbern der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf an:

einen kostenlosen Bausprechtag an welchem Bauwerber ihr Bauvorhaben mit einem Sachverständigen besprechen kön-

nen.

Der nächste Bausprechtag findet am 28. Juni 2010 ab 16:00 Uhr am Gemeindeamt statt.

Um Wartezeiten zu vermeiden wird um Terminvereinbarung gebeten.

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf:

Tel.: 02749/2261



Mobile Tempoanzeige

Über die Aktion „Schutzengel“ wurde wieder für zwei Wochen, vom 5. Mai 2010 bis 18. Mai 2010, eine mobile Tempoanzeige vom ÖAMTC ausgeliehen um die Autofahrer auf ihre Geschwindigkeit aufmerksam zu machen.

In der ersten Woche stand diese mobile Tempoanzeige kurz nach der Ortstafel „Markersdorf“ in der Pielachtalstraße. In der zweiten Wo-

che wurde die Anzeige bis Mitte der Woche im Ortszentrum von Mitterau platziert. Den Rest der zweiten Woche wurde sie dann auch noch in Knetzersdorf aufgestellt.

Auf der Homepage der NÖ Landesregierung sind die Ergebnisse dokumentiert.

Einen Link zu den Ergebnissen befindet sich auf der Gemeindehomepage: www.markersdorf-haindorf.gv.at



Erstkommunion

Die Erstkommunion fand am 30. Mai 2010 mit Kindern aus den Pfarren Markersdorf, Haindorf und Prinzersdorf statt.



(v.l. hinten) Pater Marian Zuchna, VS Dir. Frau Ingrid Rosenberger, Doris Riegler, Carina Mayer, Elisabeth Konecny, Claudia Scharl, Dagmar Apfelbeck, Monika Moser, Regina Wieder, Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Angelika Felbermayr, Dominik Schütz, Jonas Schneck, Christopfer Stiefsohn, Fabian Lenz, Tobias Apfelbeck, Alexander Hofbauer, Marcel Melbinger, Maximilian Scharl, Daniel König, Andreas Mayer, Manuel Mach, Rene Dietrich, Julian Steiner, Patrick Dietrich, Susanne Zöchbauer, Leonie Winter, Helene Riegler, Barbara Fraunbaum, Vanessa Dietrich, Katharina Badinger, Anna Gratz, Sarah Konecny, Michelle Winkler, Sarah Mold;

Gratulation zum Familienzuwachs



Noch in seiner Amtszeit als Bürgermeister begrüßte Willibert Paukowitsch, die frischgebackenen

Eltern. Jetzt übernahmen unser neuer Bürgermeister Friedrich Ofenauer und GGR Gerlinde Birgmayr diese schöne

Aufgabe und überreichten den Eltern die Geburtengabe. Wir heißen die Sprösslinge herzlich willkommen!



Celina Marie Leonhartsberger



Maria-Alexandra Sandu



Johannes Klauda



Sarah Josefine Loidl



Robin Ries



Lena Maria Baumgartner

Gratulation zum Geburtstag

Gratulation zur Diamanthochzeit



Johann Harsch - 70 Jahre



GGR Gerlinde Birgmayr, SB-Obfrau Josefa Sieder, Maria und Leopold Keiblinger



Einrichtung der 4. Kindergartengruppe

Es war im Jahr 2000 eine sehr gute Entscheidung, einen 4-gruppigen Kindergarten zu bauen. Voriges Jahr wurde die 4. Gruppe in Betrieb genommen und jetzt ist auch die Einrichtung komplett und steht den anderen Gruppen in nichts nach.



Neues Service zur Tierkörperbeseitigung (TKB)

Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten



TKB-Sammelstelle für tote Heimtiere und tierische Abfälle aus Haushalten beim Altstoffsammelzentrum (ASZ) St. Margarethen an der Sierning.

Um eine hygienische, saubere und unkomplizierte Entsorgung von toten Heimtieren und tierischen Abfällen aus Haushalten zu ermöglichen, wurde beim ASZ St. Margarethen eine speziell dafür ausgerüstete Sammelstelle ein-

gerichtet.

Verendete Heimtiere dürfen – außer bei Seuchengefahr – weiterhin auf Eigengrund vergraben werden. Kann ein Tier aufgrund seiner Größe nicht in den Sammelbehälter (240 Liter) gegeben werden (Einwurföffnung: ca. 35 x 40 cm) erfolgt die Abholung vom Haus (Veranlassung über Gemeinde).

Für weitere Fragen steht Ih-



nen Ihre Gemeinde oder der Gemeindeverband zur Verfügung.

ASZ der Gemeinde St. Margarethen an der Sierning

Öffnungszeiten: Mo: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr oder gegen Voranmeldung beim Gemeindeamt St. Margarethen an der Sierning, Tel.: 02747/3472

Kostenlose Abgabemöglichkeit zu den Öffnungszeiten des ASZ für:

- **Tote Heimtiere**
- **Tierische Abfälle aus Haushalten** (Tiefkühlfleisch, -fisch; ohne Verpackung)
- **Verunfallte, tote Wildtiere**

Keine Abgabe von:

- **Tote Nutztiere**
- **Abfällen von (Haus)Schlachtungen**
- **Abfälle aus Zucht- und Mastbetrieben**
- **Seuchenverdächtige Tiere**
- **Obst- und Gemüseabfälle (Biomüll)**

Feuerwehrrabschnittsbewerb

Gegen 100 Wettkampfgruppen setzten sich die Feuerwehren aus Haindorf und Markersdorf durch. Haindorf konnte

sich im Bewerb „Bronze A“ den Sieg sichern. Im selben Bewerb konnte sich die gastgebende Feuerwehr Markers-

dorf Markt den dritten Platz erkämpfen. Zusätzlich holte sich Haindorf den dritten Platz im Bewerb „Silber A“, den ersten Platz holte sich hierbei die Wettkampfgruppe Wald.



Wettbewerb am Sportplatz in Markersdorf



Feuerwehren Markersdorf und Haindorf



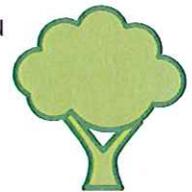
(Bildquelle: rené pilsner)

Beeinträchtigung durch Bäume und Sträucher

Es wird ersucht Bäume und Sträucher usw., die über Ihre Grundstücksgrenze auf öffent-

liche Flächen reichen abzuschneiden, um die Sicht auf den Verkehr und Verkehrszei-

chen nicht zu beeinträchtigen.



Auszug aus der Straßenverkehrsordnung 1960

§ 91. Bäume und Einfriedungen neben der Straße.

(1) Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Be-

leuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

(2) Ein Anspruch auf Entschädigung für die Ausästung oder Beseitigung (Abs. 1) besteht nur bei Obstbäumen, die nicht in den Luftraum über der Straße hineinragen. Über die Entschädigung entscheidet die Behörde nach den Bestimmungen des Eisenbahnenteignungsgesetzes 1954.

(3) An Einfriedungen, die von einer Straße nicht mehr als zwei Meter entfernt sind, dürfen spitze Gegenstände, wie Stacheldraht und Glas-

scherben, nur in einer Höhe von mehr als zwei Metern über der Straße und nur so angebracht werden, daß eine Gefährdung der Straßenbenützer nicht möglich ist.

(4) Elektrisch geladene Drahtgefriedungen, z. B. Weidezäune, dürfen nur in einer Entfernung von mehr als zwei Metern von der Straße entfernt angebracht werden.

(5) Frisch gestrichene Gegenstände auf oder an der Straße müssen, solange sie abfärben, auffallend kenntlich gemacht werden.





NÖ Waldjugendspiele

Bezirkssieger bei den NÖ Waldjugendspielen !!!

Das Umgehen mit einer Armbrust stellte für viele Mädchen eine neue Herausforderung dar, trotzdem waren die Kinder der 2a Klasse recht erfolgreich!

Bei den diesjährigen Waldjugendspielen, die vom Forstaufsichtsdienst organisiert wurden, waren die Schülerinnen der 2a Klasse Gesamtsieger. Die Klasse 2e erreichte den tollen 2. Platz. Die intensi-



ve Beschäftigung mit dem Themenbereich Wald führte zu vielfältigen Erfahrungen! Heimische Baumarten, Höhen- und Festmeterberechnungen sowie Infos über die Wiener Hochquellenwasserleitung und Anliegen des Umweltschutzes wurden allen Teilnehmern erklärt. Selbst mathematische

Aufgaben bereiteten Spaß, jedes Team fand effiziente Lösungswege.

Am 24. Juni 2010 findet das Landesfinale in Gföhl statt.

Toi, toi, toi,...!!!

www.hs-prinzersdorf.at

Mit dem Fahrrad **sicher** unterwegs

Unter Fahrrad versteht man:

- Ein zweirädriges und einspuriges Fahrzeug, welches mit Muskelkraft durch das Treten von Pedalen angetrieben wird;
- Ein zweirädriges Fahrzeug, welches unmittelbar durch menschliche Kraft angetrieben wird (Roller);
- Ein elektrisches angetriebenes Fahrzeug, welches nicht mehr als 400 Watt Leistung aufweist und aus eigener

Kraft nicht mehr als 20 km/h auf ebener Fahrbahn erreicht (z.B.: Elektrofahrad, Elektroscooter)

Wer darf ein Fahrrad auf öffentlichen Straßen lenken?

- Radfahrer und Radfahrerinnen, die das Mindestalter von zwölf Jahren erreicht haben bzw. einen Fahrradausweis (ab dem 10. Lebensjahr möglich) erworben haben;
- Kinder unter zehn Jahren im Beisein einer Begleitperson,



die älter als 16 Jahre ist.

Ausstattung eines Fahrrades

Jedes Fahrrad, welches im Straßenverkehr benutzt wird, muss folgendermaßen ausgerüstet sein:

- Mit zwei voneinander unabhängig wirkenden Bremsvorrichtungen;
- Mit einer Vorrichtung zur Abgabe von akustischen Warn-



- zeichen (Klingel oder Hupe);
- Mit einem hellleuchtenden, mit dem Fahrrad fest verbunden Scheinwerfer, der die Fahrbahn nach vorne mit weißem oder hellgelbem, ruhendem Licht beleuchtet;
- Mit einem roten Rücklicht
- Mit einem weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahler, der mit dem Scheinwerfer verbunden sein darf;
- Mit einem roten, nach hinten wirkenden Rückstrahler, der mit dem Rücklicht verbunden sein darf;
- Mit gelben Rückstrahlern an den Pedalen;
- An jedem Rad mit mindestens zwei nach beiden Seiten wirkenden gelben Rückstrahlern oder mit Reifen, deren Seitenwände ringförmig zusammenhängend weiß oder gelb rückstrahlend sind oder mit anderen rückstrahlenden Einrichtungen, die in der Wirkung den zuvor genannten entsprechen
- Wenn das Fahrrad für den Transport mehrerer Personen bestimmt ist, für jede Person mit einem eigenen Sitz, mit einer eigenen Haltevorrichtung und eigenen Pedalen oder Abstützvorrichtungen.

Bei Tageslicht und guter Sicht dürfen Fahrräder ohne Vorderlicht und Rücklicht verwendet werden. Die anderen Aus-

rüstungsgegenstände müssen jedoch am Fahrrad angebracht sein.

Transport von Kindern auf dem Fahrrad

Kindersitze müssen fest am Fahrrad angebracht werden. Der Radfahrer bzw. die Radfahrerin darf durch den Sitz nicht in der Sicht oder Aufmerksamkeit eingeschränkt werden. Pro Fahrrad darf maximal ein Kind befördert werden.

Zudem muss jeder Kindersitz folgendermaßen ausgestattet sein:

- Mit einem Gurtsystem
- Mit einem höhenverstellbaren Beinschutz
- Mit Fixierriemen für die Füße
- Mit einer Kopflehne

Folgende Verkehrsflächen dürfen (bzw. müssen) mit Fahrrädern befahren werden

- Grundsätzlich sind vorhandene Radfahranlagen zu benutzen, sind solche nicht vorhanden, so ist die öffentliche Straße zu benutzen.
- Gegen die Einbahn darf mit Fahrrädern nur gefahren werden, wenn diese Erlaubnis gesondert beschildert wurde.
- Bei Wohnstraßen darf mit dem Fahrrad in Schrittgeschwindigkeit auch ohne Beschilderung gegen die Einbahn gefahren werden.
- In Fußgängerzonen nur dann, wenn dies durch Beschilderung ausdrücklich erlaubt wird.
- Bei unregelmäßigen Radfahrerüberfahrten besteht ein Tempolimit von 10 km/h.

Bei Einhaltung dieser Vorgaben steht einer ausgedehnten Radfahrt nichts mehr im Wege!

LERNTIGER



Für alle Kinder von 2,5 – 14 Jahren.

Öffnungszeiten:
MO – FR: 7.00 – 17.30 Uhr

Anmeldungen ab sofort in jeder LERNTIGER – Gruppe oder

Büro LERNTIGER
3470 Kirchberg,
Marktplatz 27 EG
Tel/Fax: 02279/2013
office@lerntiger.at
www.lerntiger.at

Cool genug...
für FERIEN bei den LERNTIGERN?



SC MARKERSDORF

www.sc-markersdorf.at sc-markersdorf@gmx.at



die MÖGLICHKEIT dich am Sportplatz in Prinzersdorf und Markersdorf bei mehreren Schnuppertrainings auszutoben.

AKTION – KOMM ZUM FUSSBALL

Die Euro 2008 ist längst Vergangenheit. Die Weltmeisterschaft in Südafrika hat bereits begonnen. Wer wird diese gewinnen ??? Spanien, Italien, Brasilien, Argentinien.... Auch der SC MARKERSDORF sucht für seine Nachwuchsmannschaften (NSG RAIBA

PRINZERSDORF, Prinzersdorf, Hafnerbach, Gerersdorf und Markersdorf - zusammen derzeit 9 Nachwuchsmannschaften) die neuen Fußballstars von MORGEN.

Wenn du Lust und Laune hast mit anderen Kids Fußball zu spielen, so hast auch du jetzt

Alle Kinder ab dem Geburtsjahr 2005 und älter sind herzlich willkommen. Ab dem Herbst 2010 werden die Kids auf der neuen Sportanlage in Markersdorf dem runden Leder nachjagen.

U 8 - Kraft Peter Tel. 0676 64 59 680 TR in Markersdorf und im Juni ev. in Prinz. (Geburtsjahrgänge 2002, 2003, 2004, 2005)

Die 11.05, Die 18.05, Don 20.05, Don 27.5, Die 01.06, Die 08.06, Don 10.06, Die 15.06, Don 17.06, Die 22.06 Don 24.06 - jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr.

U 10 - Wiener Martin Tel. 0676 74 26 903 TR in Prinzersdorf

(Geburtsjahrgänge 2000, 2001, 2002)
Mo 10.05, Mo 17.5, Do 20.5, Do 27.5, Mo 31.5, Mo 07.06, Do 10.06, Mo 14.06, Do 17.06 – jeweils von 17.30 – 19.00 Uhr.

U 11 - Kaller Hannes Tel. 0664 92 65 286 TR in Markersdorf und im Juni ev. in Prinz. (Geburtsjahrgänge 1999, 2000)

Die 11.05, Die 18.05, Don 20.05, Don 27.5, Die 01.06, Die 08.06, Don 10.06, Die 15.06, Don 17.06 - jeweils 17.30 bis 19.00 Uhr.

U 14 – Dillinger Ernst Tel. 0660 68 77 680 TR in Markersdorf und im Juni ev. in Haindorfstein. (Geburtsjahrgänge 1996, 1997, 1998)

Fr 14.05, Mi 19.05, Fr 21.05, Mi 26.05, Mi 02.06, Fr 04.06, Mi 09.06, Fr 11.06 - jeweils von 17.30 – 19.00 Uhr.

Jugendleiterin vom SCM - Kellner Herta 0676 36 17 593.



HAINDORFER ZELTFEST

Fr, 25.06. – So, 27.06.2010

F R	Beginn: 16 ⁰⁰	Highlights <small>top crust band</small>	E I N T R I T T F R E I
	Bieranstich: 18 ⁰⁰	Musik ab 21 ⁰⁰	
S A	Beginn: 13 ³⁰	mit Riesenwuzzlerturnier	F R E I
	Die Mayrhofner	Musik ab 21 ³⁰	
S O	Beginn: 9 ⁰⁰	ab 13 ⁰⁰ Kinderprogramm	F R E I
	Honeymoons	Musik ab 17 ⁰⁰	

Der Reinerlös dient zum Ankauf von Einsatzbekleidung

KFZ SCHINNERL ERICH SCHINNERL KG Haindorf 12 3364 Gr. Eoring Telefon 027492649 Fax 027492649-15 E-Mail ktschinnerl@dreit.at	• KFZ Werkstatt • Kassenarbeiten • Schadenbearbeitung • Bei Versicherungsfällen • KFZ Mängel • Referenzlist	Windpark Inning Haindorf	
---	--	--------------------------------	--

